

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

48. Jahrgang.

Nr. 193.

Neuenbürg, Samstag den 6. Dezember

1890.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 16. Dezember vormittags 11 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad aus H. Eiberg Abt. 54 Hausacker, 106 Oberer Baurenberg, sowie Scheidholz aus Gänthers Gut:

19 Nm. Nadelholz-Scheiter, 12 Nm. dto. Prügel, 57 Nm. Eichen-, 29 Nm. Buchen-, 3 Nm. Birken-, 832 Nm. Nadelholz-Ausschuß-Scheiter u. Prügel, 8 Nm. Eichen-, 2 Nm. sonstiges Laubholz, 215 Nm. Nadelholz-Anbruchholz und 116 Nm. Nadelholz-Weisprügel.

Revier Wildbad.

Weg-Sperre.

Wegen Holzfällung kann die alte Baurenbergsteig vom Guftrif an bis zur Hütte bis auf Weiteres nicht befahren werden.

Privatnachrichten.

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Nach der bei der Generalversammlung am 28. November d. J. vorgenommenen Ergänzungswahl sind dormalen die Mitglieder des Vorstands:

C. A. Fein, Fabrikant in Wildbad, Vorsitzender,

August Meyer, Fabrikant in Neuenbürg,

Johann Wensch, Gerber das.,

Philipp Wandpflug, Baddiener in Wildbad,

Johann Dahlinger, Presser in Neuenbürg,

Jacob Wurster, Tagelöhner in Höfen,

Karl Lässig, Färber in Neuenbürg.

Den 2. Dezember 1890.

Der Vorstand.

Militär-Verein Neuenbürg.

Am Sonntag den 7. d. Mts.

nachmittags 3 Uhr

Versammlung

bei Offig, Nebenzimmer.

Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Briefbogen und Postkarten

mit der Ansicht von Neuenbürg empfiehlt

C. Meeh.

Neuenbürg.



Verwandten u. Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Sophie Andráš,

Sensenschmieds Witwe

heute Nacht 3 Uhr im Alter von 75 Jahren sanft in dem Herrn verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Sonntag nachm. 2 Uhr.

Neuenbürg.

Heute Samstag

Mehlsuppe

wozu ergebenst einladet

C. Lustnauer zur Sonne.

Pforzheim.

Instrumental-Verein.

Montag den 8. Dezember

abends präzis 1/2 8 Uhr

im Museums-Saale

Grosses Konzert

unter Leitung des Musikdirektors Herrn A. W. Baal

und unter gefälliger Mitwirkung der Klaviervirtuosin Fr. Lilly Wachtmann

aus Frankfurt a. M., sowie der Frau Julie Rothacker und des Musikdirektors Herrn Th. Mohr dahier.

Die besten und billigsten Cigarren

liefert unter Garantie die Badische Manufaktur

in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85

(bei Abnahme von 10 M. franco) und zwar:

| | | |
|---------------------------------|-------------|--------------|
| Rosa, feine kräft. | 5 S Cig. p. | 100 2 M 80 S |
| Gentleza, lange Façon | 6 " " " | 100 3 " 10 " |
| Deposito, Brillanzigarre | 6 " " " | 100 3 " 20 " |
| Extrano, sehr fein | 6 " " " | 100 3 " 40 " |
| Gambinius, hochfeine | 7 " " " | 100 4 " 20 " |
| Manilla, extra feine | 8 " " " | 100 4 " 70 " |
| Erna, delikate feinste | 8 " " " | 100 5 " — " |
| Monopol, superfeine | 9 " " " | 100 5 " 50 " |
| Delicia, feinste Marke | 9 " " " | 100 5 " 70 " |
| Romeo, superfeine | 10 " " " | 100 6 " — " |
| 10 Pfund Rauchtobak franco 7 M. | | |

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen Castagnetten, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Nur directer Bezug garantirt Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

Kalender

für das Jahr 1891

sind eingetroffen und von jetzt ab zu haben bei C. Meeh.

Neuenbürg.

Eine Wohnung

hat zu vermieten

Karl Haist, Bäcker.

Kaiser's Pfeffermünz-Carmellen

darf in keinem Hause fehlen. Bewährt bei jedem franten Magen.

Bei Appetitlosigkeit, Nebelsein und Magenweh unschätzbar.

Allein ächt in Pak. à 25 S bei Wilh. Fiess.

Schreib- und Copiertinten

in verschied. bewährten Sorten,

Sectographentinte,

rote, blaue und grüne Tinten,

Stempelfarben,

Bureauleim u. Gummi arabicum

u. u.

empfehl

C. Meeh.



Ludwig Beck

PFORZ

Infolge äußerst günstiger Einkäufe sowie durch großen und raschen Umsatz, ich verkaufen zu können und mache auf nachstehende Artikel ganz besonders aufmerksam.

Halbflanelle

gute Qualitäten von 15—24 Pfg.,
schwerste Qualität, doppelseitig kariert 33 Pfg. die Elle.

Pelz-Piqué

für Jacken u. Kleider in guter waschechter Ware 28 Pfg.,
schwerste Qualität 34 Pfg.,
weiße Pelzpiqué von 28 Pfg. an.

Drucktattun

gute Qualität 23 Pfg.,
auf schweres Baumwolltuch bedruckte Ware 30 Pfg.

Lama,

doppeltbreite gute halbwollene Qualitäten
45, 50 und 60 Pfg.

Kölsch

ca. 200 Stück neue schöne Muster von 24 Pfg. an bis
zu der schwersten Ware zu 36 Pfg.

Bettuchstoff

ohne Naht, das ganze Bettuch Mk. 1.65.

Kleiderstoffe,

Damentuche in allen Farben, schwere Qualität 60 Pfg. peltbre

Winter-Neige

ca. 50 prachtvolle neue Muster à 50 Pfg.,
rein wollene, einfarbig gestreifte, in mehr als hundert
Farben, fürs ganze Jahr zu tragen 75 Pfg., statt dem
früheren Preis von Mk. 1.20. om

Schwarze Kaschmir,

rein wollene, doppeltbreit von 60 Pfg. an bis zu den
schwersten Nips-Kaschmir zu Mk. 1.50 in schönen tief-
schwarzen und blauschwarzen Farben. n woll
nsten f
U

Kleiderstoff

von 1 bis 8 Meter zu Kinderkleid, Hau

Buxkin

von 1/2 bis 3 1/2 Meter zu Knaben-Anzügen, Hosen, Dopp ganze
sicht auf den Ankaufspreis, zu jedem annehmbaren Preis gegeben

Außerdem empfehle ich als passende Weihnachts-G
Bett-Vorlagen, Sopha-Vorlagen, Reisebett, Bett
Tischtücher, Servietten, Thee- und Kaffeeden, w
und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Ludwig Beck

Beker vorm. Chr. Erhardt,

RHEIM.

Umsatz ich in der Lage sämtliche Manufakturwaren zu noch nie dagewesenen Preisen
aufmerksam

Sosenzeuge,

60 Pfg. weite, karriert und einfarbig von 80 Pfg. an bis zum schwersten Zwirn zu Mk. 1.20.

Halbtuche,

100 cm breit, schwere Qualität von Mk. 1.50 bis Mk. 2.—

Buxkin,

ein wollene, 140 cm breite von Mk. 1.80 bis zu den besten schwersten Qualitäten zu Mk. 3.— bis Mk. 4.—

Ueberzieherstoffe

von Mk. 2.50 an.

Stoff-Reste

zu Kinderkleid, Haus- und besseren Kleidern.

Woll-Reste

in, Hosen, Joppe ganzen Anzügen und Ueberziehern werden ohne Rück-
umbaren Preis gegeben.

ende Weihnachts-Geschenke:

, Reisebett, Bettteppiche, Bügelteppiche, Handtücher,
d. Kassecken, weiße und farbige Taschentücher 2c. 2c.

ein.

Beker vorm. Chr. Erhardt,
Rheim.

Bettbarchent

blau u. weiß und rot u. weiß schmal gestreifte, sowie
schöne neue breit gestreifte Muster und einfarbige rote
und blaue von 40 Pfg. an bis zu den schwersten
Atlasbarchent zu 70 Pfg.

Bettüberwürfe

reichlich groß von Mk. 1.30 an per Stück.

Bettfedern

in schöner frischer Ware von Mk. 1.70 bis zu den
flaumreichsten zu Mk. 3 das Pfund.

Normal-Jägerhemden

in allen Größen von Mk. 1.50 bis zu der schwersten
rein wollenen Ware zu Mk. 3.—

Unterjacken

gute Qualitäten 80 Pfg., Mk. 1.— und Mk. 1.20.
Unterhosen von 50 Pfg. an

Shawls

(Halstücher) 25, 30 und 40 Pfg., rein wollene
70, 80 und 90 Pfg.

Unterröcke

von Mk. 1.50 bis zu den schwersten fein garnierten
Tuch- und Filzröcken zu Mk. 2.30 bis Mk. 4.—

Neuenbürg.

Ernst Weik, Uhrmachers Wtw.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in
**Herren- u. Damen-Uhren, Regulateurs, Wecker, Wanduhren,
 Uhrketten, Brillen, Zwieler, Thermometer und sonst. optische
 Gegenstände, Löffel in Messing und Christofle, Bestecke, Schmuck-
 waren** in großer Auswahl, **Uhrschüre.**

Reparaturen pünktlich und billig.

Ziehung 14. Januar 1891.

GROSSE
Heilbronner **Geld-**
Lotterie

zu Gunsten d. Kilian-
 kirchenbaus Heilbronn.

Hauptgewinne baar:
M. 20 000., 10 000. etc.

Loose à M. 1. empfehlen
 die bekannt.
 Loosverkaufsstellen u. L. Wieder-
 verk. mit Rabatt, d. Generalagentur
 Eberhard Fetzer, Stuttgart.

Neuenbürg.

Mehrere Milchkunden

werden angenommen von
 Paul Lutz, Bierbrauer.

Das älteste und größte Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona
 versendet zollfrei gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Pfd.) gute neue
 Bettfedern für 60 S das Pfund.
 vorzüglich gute Sorte M. 1.25,
 prima Halbdaunen nur M. 1.60
 und 2 M.,
 reiner Flaum nur M. 2.50 u. M. 3.
 Bei Abnahme von 50 Pfund 5 %
 Rabatt.

Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett
 und 2 Kissen) prima Inlettstoff, aufs
 Beste gefüllt, einschläflich 20, 25, 30
 und 40 M., 2schläflich 30, 40, 45 u.
 50 M.

Heilbronner Kirchenbau-Lotterie-Lose à 1 Mk.

zu haben bei
 C. Meck.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 5. Dezbr. Das Er-
 gebnis der Volkszählung in hiesiger
 Stadt ist:

| | |
|-----------------|-------------|
| männlich | 1041 |
| weiblich | 1104 |
| zusammen | 2145 |

Zunahme der Bevölkerung 120 Seelen.

* **Dobel**, 2. Bez. Heute beging der
 hiesige Veteranen-Verein im Gast-
 haus zum „Waldhorn“ den 20jährigen

Gedächtnistag der Schlachten von Billiers
 und Champigny. Die hiesige Gemeinde-
 kasse bedachte die Veteranen aus jener Zeit
 mit einer kleinen Gabe zu einem fröhlichen
 Abend. Schultheiß **Schön**, auch Mit-
 glied des Vereins, hob in einer Rede an
 die Anwesenden die unvergleichliche Halt-
 ung und Bravour der württemb. Truppen
 in jenen Schlachten hervor und brachte
 schließlich ein begeistertes Hoch auf den
 jetzigen jungen Kriegsherrn Kaiser Wil-
 helm II. aus. Nach einem allgemein ge-
 sungenen militärischen Liede gedachte Ge-
 meinderat **Hummel** in einer kurzen An-
 sprache der gefallenen tapferen Krieger und
 des inzwischen heimgegangenen greisen
 Kaiser Wilhelm I. und forderte auf, durch
 stilles Erheben von den Sitzen dieselben
 zu ehren. Der ganze Abend verlief in
 würdiger Weise und in der heitersten
 Stimmung und die Teilnehmer kehrten mit
 dem Bewußtsein nach Hause, die Gedächtnis-
 tage vom 21. November und 2. Dezember
 1870 nie würdiger gefeiert zu haben.

Calw, 3. Dezember. Unter großer
 Beteiligung seitens der verschiedensten
 Kreise hiesiger Stadt und des Bezirks
 wurde gestern nachmittag Dekonomierat
 Eugen Horlacher zur letzten Ruhe be-
 stattet. Dem reich mit Palmen und
 Kränzen geschmückten Trauerwagen folgte
 der Turnverein mit umflorter Fahne, die
 Vertreter des landwirtschaftlichen Bezirks-
 vereins, des Verschönerungsvereins und der
 Spar- und Vorschußbank, sowie eine lange
 Reihe von leidtragenden Freunden und
 Bekannten. Am Friedhofe wurde der
 Leichenkondukt von der Stadtkapelle mit
 der Arie „Es ist noch eine Ruh vorhanden“
 empfangen; während der Einsenkung des
 Sarges spielte die Kapelle das Mendel-
 sohn'sche Lied „Es ist bestimmt in Gottes
 Rat.“ Die Grabrede hielt Hr. Dekan
Braun. In tiefempfundnen Worten
 schilderte der Geistliche im Anschluß an
 Psalm 34 Vers 5 und ff. die große
 Thätigkeit des Entschlafenen im öffentlichen
 Leben. Herr Oberamtmann **Supper**
 legte im Namen des landwirtschaftlichen
 Bezirksvereins dem unermüdblich thätigen,
 rastlos wirkenden und reich erfahrenen
 Mann einen Lorbeerkranz am Grabe
 nieder. Im Namen der Stadt und
 des Verschönerungs-Vereins widmeten
 Stadtschultheiß **Haffner**, namens der
 Spar- u. Vorschußbank Gemeinderat **Bub**,
 im Auftrage des Turnvereins **Görg** jr.
 anerkennende Worte des Dankes je unter
 Niederlegung eines Kranzes.

Infolge der vom 18. bis 28. November
 abgehaltenen zweiten Lehrerdienstprüfung
 sind zur Vernehmung von Schuldiensten
 u. A. für befähigt erklärt worden:

Bachteler, Adolf, Präparandenlehrer
 in Nagold (von Gräfenhausen), **Trost**,
 Adolf, Schulamtsverweiser in Bieselsberg.

Pforzheim, 3. Dezbr. Geflügel-
 händler **G.** wollte einen Umzug bewerk-
 stelligen und benutzte hierzu den Möbel-
 wagen der Frau Förster. Der beladene
 Wagen sollte die bekanntlich steile Weiher-
 straße heruntergeleitet werden. Infolge
 des glatten Weges mußten sogen. Krager
 unter die Räder des Wagens gelegt wer-
 den. Weil aber die Pferde so den Wagen
 nicht von der Stelle brachten, entfernte
 man die Krager, und nun kam der Wagen
 ins Rollen und sauste den Berg herunter.
 Pferde und Fuhrmann, der seine Geistes-
 gegenwart behielt, und die Pferde nicht
 losließ, stürzten mehrmals zusammen; die
 Deichsel zerbrach und der Wagen stürzte
 mit voller Wucht gegen die Schaufenster
 des Hrn. **Heynichen**. Zwei dieser Fenster
 wurden zertrümmert, eine größere Zahl
 von Musikinstrumenten an den Schau-
 fenstern erlitten erheblichen Schaden, die
 Fensterschaalung wurde losgerissen, die
 Deichsel drückte einem Pianino die Säulen
 ab, durchbohrte zwei Trommeln, kurz, eine
 gräßliche Verwüstung wurde angerichtet.
 Dem Fuhrmann wurden mehrere Zähne
 eingestoßen; auch trug derselbe sonstige
 Verletzungen davon, und es ist ein wahres
 Wunder, daß derselbe mit dem Leben da-
 vonkam. Schon wiederholt haben sich am
 Weiherberg ähnliche Unfälle ereignet, so
 daß wohl polizeiliche Maßnahmen gegen
 Wiederholungen derartiger Vorkommnisse
 erwartet werden dürfen.

Kronik.

Deutschland.

Der deutsche Reichstag hat nach
 langer Vertagung am 2. Dezember seine
 Sitzungen wieder aufgenommen. Seine erste
 Arbeit ist die förmliche Einverleibung der
 Insel Helgoland in das deutsche Reich
 als Landessteil von Preußen. Die Vor-
 lage wird wohl einstimmige Annahme
 finden.

Berlin, 4. Dezbr. Der Bundesrat
 stimmte in seiner heutigen Sitzung den
 Anträgen Sachsens und Bayerns betreffend
 die Einfuhr von Rindvieh aus Oesterreich-
 Ungarn und dem Entwurfe einer Verord-
 nung wegen Aufhebung des Verbots der
 Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch
 und Würsten dänischen, schwedischen und
 norwegischen Ursprunges zu.

In Preußen findet gegenwärtig
 eine staatliche Untersuchung bezüglich einer
 Reform des gesamten Schulwesens statt.
 Es handelt sich in erster Reihe um die
 Frage, ob das Studium der alten Sprachen
 an den Gymnasien im bisherigen Umfange
 aufrecht erhalten oder eingeschränkt werden
 soll. Weiterhin handelt es sich aber auch
 darum, ob die konfessionslosen Volksschulen,
 soweit solche in Preußen noch bestehen,
 aufgehoben werden sollen oder nicht. —
 Die Behauptung einiger Berliner Blätter,
 Kultusminister **Söfle** werde über diese
 Fragen stolpern, ist mit Vorsicht aufzu-
 nehmen.

(Fortsetzung in der Beilage.)

